

Entwurf

Curriculum **„Gripeschutzimpfung in öffentlichen** **Apotheken – Theorie und Praxis“**

Geschäftsbereich Pharmazie

(Stand: 05.03.2020)

Bundesapothekerkammer

Präambel

Nach § 132j SGB V¹ können öffentliche Apotheken im Rahmen regionaler Modellprojekte gesetzlich krankenversicherte Personen gegen Grippe impfen. Ziel ist die Verbesserung der Impfquote. Voraussetzung für die Teilnahme ist u. a. der Nachweis, dass der Apotheker an einer Schulung teilgenommen hat. Diese hat insbesondere folgende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln:

- » Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Durchführung von Gripeschutzimpfungen einschließlich der Aufklärung und Einholung der Einwilligung der zu impfenden Person,
- » Kenntnis von Kontraindikationen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zu deren Beachtung und
- » Kenntnis von Notfallmaßnahmen bei eventuellen akuten Impfreaktionen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Durchführung dieser Notfallmaßnahmen.

Das Curriculum der Bundesapothekerkammer berücksichtigt diese Vorgaben und formuliert Inhalte für entsprechende Schulungsmaßnahmen.

Ziele

Nach Abschluss der Fortbildung können Apotheker

- » entscheiden, welche Patienten in der Apotheke gegen Influenza geimpft werden können und welchen die Konsultation des Arztes anzuraten ist,
- » die Patienten über die Impfung informieren und beraten,
- » die Impfung gegen Influenza durchführen,
- » Notfallmaßnahmen bei akuten Impfreaktionen einleiten.

Zeitlicher Umfang und Organisation

- » Gesamtdauer: mind. 8 h
- » Die Teile 1 und 2 sind Voraussetzung für die Teile 3 bis 5. Sie können auch termin- und ortsunabhängig angeboten werden, z. B. im Rahmen eines Web-Based-Trainings oder Webcasts.
- » Bei termin- und ortgebundenen Veranstaltungen: maximal 25 Teilnehmer
- » Die Referenten müssen fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten in den zu vermittelnden Themengebieten haben.
- » Die für die Durchführung der Gripeschutzimpfungen benötigten Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten müssen von ärztlichen Referenten vermittelt werden.
- » Mit Blick auf den praktischen Teil der Fortbildung (Teil 4: Durchführung der Gripeschutzimpfung) soll den Teilnehmern rechtzeitig empfohlen werden, ihren Impfstatus für Hepatitis B zu überprüfen und sich ggf. dagegen impfen zu lassen.

Lernerfolgskontrolle

- » Die für die Durchführung der Gripeschutzimpfungen benötigten Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten werden durch eine geeignete Lernerfolgskontrolle überprüft.

¹ Inkrafttreten: 1. März 2020

Inhalte

1. Influenza – Theorie (1 h)

- » Influenza-Virus
 - › Struktur, Einteilung (Typen, Subtypen)
 - › Antigen shift, Antigen drift
 - › Pathogenität
- » Influenza (Grippeerkrankung)
 - › Epidemiologie
 - › Ansteckungsgefahr, gefährdete Personengruppen
 - › Symptomatik, Verlauf, Pathophysiologie
 - › Überblick über differenzialdiagnostische Maßnahmen
- » Therapie
 - › Nichtmedikamentöse Maßnahmen
 - › Antivirale Arzneimittel
 - › Grenzen der Selbstbehandlung
- » Prävention
- » Häufige Komplikationen und deren Risikofaktoren
- » Wichtige Informationsquellen

2. Gripeschutzimpfung – Theorie (1 h)

- » STIKO-Empfehlungen
- » Zeitpunkt/Zeitfenster
- » Zielgruppen
- » Pharmakologie, Zielstruktur(en)
- » Kontraindikationen
- » Häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen
- » Wirksamkeit der Impfung
- » Impfstoffe
 - › Arten von Grippeimpfstoffen
 - › Herstellung
 - › Konservierung
 - › Wirkverstärker
 - › Applikation
- » In zeitlichem Zusammenhang stehende Verabreichung anderer Impfstoffe
- » Spezielle Patientengruppen und Situationen
- » Impfraten (aktuelle und angestrebte Durchimpfungsraten WHO/EU/D)

3. Information und Beratung (2 h)

- » Aufklärungsgespräch
 - › Feststellung der Eignung: Ein- und Ausschlusskriterien für die Impfung
 - › Wirkung und Nutzen, Impfschutz
 - › Durchführung der Impfung
 - › Potenzielle unerwünschte Wirkungen, Komplikationen
 - › Verhalten nach der Impfung
 - › Sorgen und Mythen bei Impfungen
 - › Influenza und ihre Behandlung
 - › Alternative und zusätzliche Maßnahmen zum Schutz vor einer Influenzainfektion
 - › Aufklärungsmerkblatt
 - › Einverständniserklärung

4. Durchführung der Impfung (2 h)

Theorie

- » Vorbereitung
 - › Ausstattung und räumliche Voraussetzungen
 - › Hygiene- und Schutzmaßnahmen
 - › Auswahl des Impfstoffs
 - › Vorbereitung des Impfstoffs
- » Durchführung der Impfung (Impftechniken) – Theorie
 - › Auswahl der Einstichstelle
 - › Impfung: intramuskuläre Injektion
- » Nachbereitung
 - › Entsorgung verbrauchter Materialien
 - › Betreuung der geimpften Person
 - Nachbeobachtung
 - Vorgehen bei unerwünschten Impfreaktionen, Notfallmaßnahmen (vgl. Teil 5)
 - › Pharmakovigilanz: Meldung unerwünschter Arzneimittelwirkungen nach AMG
 - › Dokumentation:
 - Impfbescheinigung/Impfpass
 - Dokumentation in der Apotheke
- » Wichtige rechtliche Aspekte, insbesondere
 - › Berufsrecht und HeilprG (Ausübung der Heilkunde)
 - › Behandlungsvertrag, Dokumentation (BGB § 360 a bis h)
 - › IfSG, u. a. Impfbescheinigung, Impfausweis

Praktische Übungen

- » Durchführung der Impfung (Impftechniken) – Praxis (Übung der Impftechniken am Modell und am Menschen)
 - › Vorbereitung
 - › Auswahl des geeigneten Bereichs für die Injektion (inkl. zu berücksichtigende anatomische Aspekte)
 - › Impfung: intramuskuläre Injektion
 - › Nachbereitung, inkl. Dokumentation

5. Maßnahmen der Ersten Hilfe bei Impfreaktionen (mind. 2 h) Schwerpunkt: Anaphylaktische Reaktionen, inkl. Schock

Insbesondere

- » Notfallmanagement
 - › Notfallplan
 - › Anaphylaktische Reaktionen
 - › Notfallsituationen, insbesondere mit Herz-Kreislauf-Ursache, mit respiratorischer Ursache
 - › Notfallmaßnahmen:
 - Prüfung des Bewusstseins
 - Prüfung der Vitalfunktionen
 - Durchführung der Reanimation
 - › Notruf
- » Selbstschutz
- » Rechtliche Aspekte